

## URGENT ACTION

# BEDUINENSPRECHER IN HAFT

## ISRAEL / BESETZTE PALÄSTINENSISCHE GEBIETE

UA-Nr: UA-004/2019 AI-Index: MDE 15/9702/2019 Datum: 21. Januar 2019 – wen

### SCHEICH SAYYAH ABU MDEIGHIM AL-TURI

**Am 25. Dezember 2018 musste Scheich Sayyah Abu Mdeighim al-Turi eine zehnmonatige Haftstrafe antreten, zu der er wegen der Wahrnehmung seiner Rechte auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit verurteilt worden ist. Er wird derzeit im Maasiyahu-Gefängnis in Ramla im Zentrum von Israel festgehalten. Amnesty International betrachtet Scheich Sayyah Abu Mdeighim al-Turi als gewaltlosen politischen Gefangenen und fordert seine sofortige und bedingungslose Freilassung.**

Am 25. Dezember 2018 musste der 69-jährige Menschenrechtsverteidiger Scheich Sayyah Abu Mdeighim al-Turi eine zehnmonatige Haftstrafe antreten, zu der er wegen seiner Rolle beim Aufbau von Unterkünten in seinem Dorf verurteilt worden war. Scheich Sayyah Abu Mdeighim al-Turi ist eine bekannte Persönlichkeit im friedlichen Kampf für die Rechte der Beduin\_innen. Zudem ist er der Sprecher des Beduinen-Dorfes al-Araqib, welches sich in der Negev-Wüste im Süden Israels befindet und von der israelischen Regierung als illegale Siedlung betrachtet wird. Am 24. Dezember 2017 sprach ihn ein Gericht in Beersheba in 19 Fällen des unerlaubten Betretens eines öffentlichen Grundstücks und in einem Fall des Rechtsbruchs für schuldig und verurteilte ihn zu zehn Monaten Haft und weiteren fünf Monaten Bewährung. Zudem erhielt er eine Geldstrafe in Höhe von 36.000 Shekel (etwa 8.500 Euro). Am 21. November 2018 wurde das von Scheich Sayyah Abu Mdeighim al-Turi eingelegte Rechtsmittel vom Obersten Gerichtshof von Israel abgelehnt.

### HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Scheich Sayyah Abu Mdeighim al-Turi wurde im Dorf al-Araqib im Süden Israels geboren. Er ist eine bekannte Persönlichkeit sowohl im Kampf für die Rechte der Bewohner\_innen von al-Araqib auf angemessenen Wohnraum als auch für die Landrechte der Beduin\_innen in der Wüste Negev insgesamt.

Das Dorf al-Araqib liegt im Süden Israels in der Wüste Negev, nördlich von Beersheba. Es befindet sich mitten in einem 17.200 Hektar großen Gebiet, in dem ein Aufforstungsprojekt des Jüdischen Nationalfonds, einer halbstaatlichen israelischen Organisation, umgesetzt wird. Laut dem Negev-Koexistenz-Forum (NCF) wurde das Dorf al-Araqib während des Osmanischen Reichs auf einem Gebiet gegründet, das zu der Zeit von den Bewohner\_innen des Dorfes gekauft worden war. Das NCF ist eine israelische NGO, die sich ausschließlich um die Probleme der Einwohner\_innen der Negev-Wüste kümmert. In den frühen 1950er-Jahren wurden Bewohner\_innen des Dorfes gewaltsam vertrieben, nachdem das Gebiet zu einer Militärzone erklärt worden war. In den 1970ern beantragten sie mehrfach die Anerkennung ihrer Landrechte bei der israelischen Regierung, die jedoch stets abgelehnt wurden. Anfang der 2000er kehrten sie ohne Genehmigung der israelischen Behörden nach al-Araqib zurück. Das Dorf gilt als nicht anerkannt. Am 27. Juli 2010 zerstörten israelische Streitkräfte das gesamte Dorf al-Araqib. Seitdem kam es noch mindestens 134 weitere Male zu einem Abriss des Dorfes durch die Streitkräfte. Laut NCF lebten mindestens 400 Menschen vor dem Abriss in al-Araqib. Seitdem hat die Anzahl der Bewohner\_innen immer weiter abgenommen. Zahlreiche von ihnen wurden durch die wiederholten Abrissarbeiten dazu gezwungen, in ein angrenzendes Gebiet auszuweichen.

In al-Araqib gibt es keinerlei Bildungs- oder Gesundheitseinrichtungen. Daher müssen die Bewohner\_innen in das sechs Kilometer entfernte Rahat reisen, um derartige Leistungen in Anspruch zu nehmen. Zudem ist das Dorf nicht an die israelischen Wasser- und Elektrizitätsnetze angebunden, sodass die Bewohner\_innen auf private Generatoren und Solaranlagen sowie auf Wasserlieferungen mit Tanklastern angewiesen sind, die weitaus teurer sind.

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



Seit neun Jahren halten die Dorfbewohner\_innen wöchentlich friedliche Demonstrationen ab, bei denen sie die Regierung auffordern, ihre Rechte an dem Land anzuerkennen. Zudem erinnern sie mit den Demonstrationen an den Abriss ihres Dorfes. Scheich Sayyah Abu Mdeighim al-Turi hat diese Bewegung angeführt. In der Folge wurden Angehörige von ihm mehrfach wegen des Verdachts des unerlaubten Betretens und der rechtswidrigen Nutzung von staatlichem Land inhaftiert und verhört. Auch zwei seiner Söhne, Saif und Aziz, stehen derzeit wegen derartiger Vorwürfe vor Gericht.

Die gegen Scheich Sayyah Abu Mdeighim al-Turi erhobenen Anklagen sind Teil eines bereits mehrere Jahre andauernden Streits zwischen dem Staat Israel und den Beduin\_innen der Negev-Wüste. Das Dorf al-Araqib gehört zu den mehr als 40 palästinensischen Dörfern in Israel, die von den israelischen Behörden nicht anerkannt werden, obwohl die Bewohner\_innen über die israelische Staatsbürgerschaft verfügen und schon seit langem bestehende Besitzansprüche vorweisen können. Viele davon befinden sich in der Negev-Wüste.

Menschenrechtsverteidiger\_innen in Israel und den besetzten palästinensischen Gebieten werden seit langem von israelischer Seite drangsaliert, um ihrem Engagement die Legitimation abzuspreehen. Mit ihrem Vorgehen in al-Araqib verstoßen die israelischen Behörden systematisch gegen das Recht der Dorfbewohner\_innen auf angemessenen Wohnraum. Dieses Menschenrecht wird durch den Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte geschützt, zu dessen Vertragsstaaten Israel gehört. Amnesty International hat die Abrissarbeiten – die darauf abzielen, die Bewohner\_innen von al-Araqib gewaltsam von dem Land zu vertreiben, auf dem sie bereits seit Generationen leben – bereits mehrfach verurteilt.

#### **SCHREIBEN SIE BITTE**

##### **FAXE, E-MAILS ODER LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN**

- Lassen Sie Scheich Sayyah Abu Mdeighim al-Turi bitte sofort und bedingungslos frei, da er ein gewaltloser politischer Gefangener ist, der sich nur deshalb in Haft befindet, weil er sich friedlich für den Schutz seiner eigenen und der Menschenrechte seiner Gemeinde eingesetzt hat.
- Bitte stoppen Sie sofort alle Abrissarbeiten in al-Araqib, da sie eine systematische Verletzung der Rechte der Beduin\_innen auf angemessenen Wohnraum darstellen.
- Zudem bitte ich Sie, die Rechte der Beduin\_innen auf ihr angestammtes Land zu respektieren und al-Araqib sowie weitere „nicht anerkannte“ Dörfer anzuerkennen.

#### **APPELLE AN PRÄSIDENT**

President Reuven Rivlin  
President of the State of Israel,  
Office of the President  
3 Hanassi Street  
Jerusalem 92188, ISRAEL  
(Sehr geehrter Herr Präsident / Dear President)

**Fax: (00 972) 2566 4838**

**E-Mail: [public@president.gov.il](mailto:public@president.gov.il),  
[president@president.gov.il](mailto:president@president.gov.il)**

#### **KOPIEN AN**

##### **BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL**

S. E. Herrn Jeremy Nissim Issacharoff  
Auguste-Viktoria-Straße 74-76  
14193 Berlin

**Fax: 030 – 8904-5555**

**E-Mail: [botschaft@israel.de](mailto:botschaft@israel.de)**

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Hebräisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **22. März 2018** keine Appelle mehr zu verschicken.

#### **PLEASE WRITE IMMEDIATELY**

- I urge you to immediately and unconditionally release Sheikh Sayyah as he is a prisoner of conscience and is imprisoned solely for peacefully defending his human rights and those of his community.
- to immediately stop all demolitions in the village as they systematically violate the Bedouins' right to adequate housing.
- and to respect the Bedouin population's right to their ancestral land and to officially recognize al-'Araqib and other "unrecognized" villages.

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**

